



WUPPERTAL

RUNDBRIEF 1.2024

Januar | Februar | März 2024

Liebe Künstlerinnen, Kunstfördernde,
Freunde und Interessenten,

ein Neues Jahr liegt vor uns, verbunden mit Zielen, Hoffnungen und Wünschen. Möge 2024 für uns alle nicht nur ein gesundes und harmonisches Jahr werden, sondern vor allem auch ein entsprechendes Umfeld für das Erreichen unserer Zielsetzungen bieten. Nicht ganz einfach in einer Zeit mit Kriegen und Krisen, die zum Teil die Welt erschüttern und sich mehr und mehr überlappen.

Trotz all dieser Unwägbarkeiten und Probleme ist es uns mit unseren Projekten im vergangenen Jahr gelungen, enorme Aufmerksamkeit und dementsprechend hohe Besucherzahlen zu erreichen. Dies insbesondere im Hinblick auf die **Ausstellung „aktuelle Positionen | GEDOK 23“ in der Barmer Kunsthalle**, die **begleitet** wurde **von interdisziplinären Veranstaltungen aller GEDOK-Fachgruppen**, prominent platziert mitten in der Ausstellung. Zu verdanken haben wir dieses Leuchtturmprojekt meiner Vorgängerin im Amt Christa Müller-Schlegel und ihren überaus großzügigen Spenden anlässlich der Vollendung ihres 90. Lebensjahres.

Dieses außergewöhnliche Projekt bedarf einer besonderen Erwähnung. Auf unserer Homepage unter www.gedok-wuppertal.de unter dem Button „Kunsthalle 23“ befindet sich eine Dokumentation mit den Texten von Dr. Jutta Höfel und den Fotos von Dr. Kirsten Radermacher.



Auch bin ich sicher, dass wir trotz des schwierigen Umfeldes mit großem Elan in das Jahr 2024 gehen können. Wir präsentieren uns in allen Fachsparten ausgesprochen kreativ und innovativ. Vor allem aber neue und sich vertiefende Kooperationen mit Partnerverbänden bieten hochinteressante Möglichkeiten und Entwicklungen.

So zum Beispiel die auf Initiative des BBK Bergisch Land zustande gekommene **KUNST.SCHAU der drei Verbände BBK, BKG und GEDOK**, die sich als in jeder Hinsicht absolutes Erfolgsprojekt für alle Beteiligten entwickelte. Zwei Monate wurde in einem zuvor leer stehenden Ladenlokal auf der Einkaufsstraße Werth in Wuppertal-Barmen Bildende Kunst auf höchstem Niveau präsentiert, begleitet durch zahlreiche Aktionen. Das Publikumsinteresse war enorm.

Das sind alles spannende Prozesse, die uns alle ansprechen und die zu gestalten und zu begleiten für alle nur von großem Vorteil sein kann, denn Gemeinsamkeit macht stark!

Mit großer Freude kann ich mitteilen, dass **drei neue Künstlerinnen** in den Kreis der GEDOK aufgenommen wurden:

Die **Sopranistin Nadiia Sheremetieva und Maren Lueg mit den Schwerpunkten Jazz, globale Musik und Komposition** werden sich in Zukunft in die Arbeit der Fachgruppe Musik integrieren.

Ebenso die **Autorin Cornelia Ertmer in die Fachgruppe Literatur**.

Ich bin sicher, dass alle drei neu aufgenommenen Künstlerinnen sich mit ihrem kreativen Input nicht nur ausschließlich in die jeweiligen Fachgruppen, sondern darüber hinaus in die interdisziplinäre Arbeit der GEDOK einbringen werden.

Mit unseren **Veranstaltungsankündigungen** starten wir jetzt in das Jahr 2024. Das ist erst der Anfang – bleiben Sie gespannt, wir werden Sie nicht enttäuschen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Brigitte Melchers, Vorsitzende

Nachfolgend noch ein Hinweis unserer Schatzmeisterin:

Falls Sie (noch) nicht am SEPA-Lastschriftinzugsverfahren teilnehmen bzw. wenn noch nicht geschehen, bitten wir um Überweisung des Mitgliedsbeitrages für 2024 (Künstlerinnen/Kunstförderer € 50,00/Eheleute € 60,00). Die Bankverbindung lautet: IBAN DE373305000000934885 – BIC WUPSDE33XXX). Herzlichen Dank!

Mitteilungen der Künstlerinnen

Bildende Kunst

Marlies Blauth: Ausstellung „Church Paintings“, Malerei und Collage, Kunstforum Lutherkirche, Kopernikusstraße 9, 40223 Düsseldorf, 12.1. bis 4.3.2024, Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag 11.00-17.00 Uhr, Vernissage 12.1.2024, 19.00 Uhr

Heidi Becker, Liane Lonken, Annette Schnitzler und Daniela Werth nehmen an der Gemeinschaftsausstellung „**Zu Ehren Stephan P. Schneider**“ teil, Alumnis der FADBK Essen ehren ihren Dozenten, Forum für Kunst & Architektur, Kopstadtplatz 12, 45127 Essen. Vernissage: Sonntag, 17.03.2024 um 15:00 Uhr, Dauer der Ausstellung: 17.03. – 21.04.24

Literatur

Marina Jenkner: **Kurzfilmabend** mit Retrospektive ihres filmischen Schaffens, Kulturort „Die arme Poetin“, Spitzwegstraße 7, 42329 Wuppertal, 25.1.2024, 19.30 Uhr, Reservierung unter die-arme-poetin@gmx.de, Eintritt 9,50 €/Abendkasse;

Lesung aus dem aktuellen Roman „**Die Geschichtenlauscherin**“, Buchhandlung Jürgensen, Vohwinkelers Straße 1, 42329 Wuppertal, 8.2.2024, 19.30 Uhr, Reservierung über die Buchhandlung (Tel.: 0202/730942, info@buch-juergensen.de).



Katalog

aktuelle Positionen | GEDOK 23

Online unter:

www.gedok-wuppertal.de/kunsthalle-23-katalog



GEDOK Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V. · Gruppe Wuppertal
1. Vorsitzende: Brigitte Melchers · Katernberger Str. 132 · 42115 Wuppertal · Telefon: 0202 94658742
Bankverbindung: Stadtparkasse Wuppertal · IBAN: DE37 3305 0000 0000 9348 85 · BIC: WUPSDE33XXX
Internet: www.gedok-wuppertal.de · E-Mail: gedok-wuppertal@t-online.de



WUPPERTAL

RUNDBRIEF 1.2024

Januar | Februar | März 2024

Veranstaltungen

Sonntag, 17. März 2024, 16.00 Uhr, Katholisches Stadthaus, Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal

Vorstellung des **neuen Romans** von **Christiane Gibiec** im Rahmen einer Lesung mit Gespräch:

Nedderend

Vom Aufstand der Jugend gegen die Verdrängung der Nazi-Verbrechen

Moderation: Dr. Jutta Höfel



Christiane Gibiec



Dr. Jutta Höfel

1967. Die Protestwelle mit Rockmusik, Haschisch und freier Liebe schwappt auch über die norddeutsche Stadt Oldenburg. Zugleich werden die Fragen nach der Vergangenheit immer drängender: Was haben unsere Eltern im Nationalsozialismus gemacht? Und was wurde aus den Sinti-Familien, die vor 1933 im Stadtteil Nedderend gelebt haben? Vier Jugendliche, die am und um den Nedderend zuhause sind, suchen Antworten. Ihre Recherchen führen sie zu einem Familiengeheimnis, das tief im Ipweger Moor vergraben liegt.

Christiane Gibiec ist selbst am Nedderend in Oldenburg aufgewachsen. In ihrem neuen Roman erzählt sie authentisch und spannend von den Narben und Verstrickungen der Nachkriegsgesellschaft und vom Aufstand der Jugend gegen die Verdrängung und Verleugnung der Naziverbrechen.

Im Gespräch mit Dr. Jutta Höfel stellt sie ihren Roman vor und liest ausgewählte Passagen vor.

Eine Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid.

Eintritt. 6,00 €/Tageskasse

Das erwartet uns im April 2024:

Sonntag, 14. April 2024, Galerie an der Ruhr, Ruhrstraße 3, 45468 Mülheim a. d. Ruhr

GEDOK-Jahresausstellung 14. bis 28. April 2024



Werkschau der GEDOK Wuppertal in der Ruhr Gallery Mülheim

Einführung: Dr. Jutta Höfel

Im Rahmen dieser, nunmehr zum dritten Mal stattfindenden Werkschau der Fachabteilung Bildende Kunst der GEDOK Wuppertal e.V. werden Künstlerinnen einen Einblick in ihr aktuelles künstlerisches Schaffen vermitteln.

Die GEDOK-Autorin Dr. Jutta Höfel wird im Rahmen der Vernissage einen umfassenden Ein- und Überblick über die ausgestellten Exponate vermitteln.

Weitere Informationen folgen.

Sonntag, 28. April 2024, 16.00 Uhr, Katholisches Stadthaus, Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal

Meine Sehnsucht nach Dir und Deiner Liebe ist übergroß

Alma Mahler und Walter Gropius

**Marina Matthias und Udo Thies spüren dieser
Liebesbeziehung in Briefen nach.**

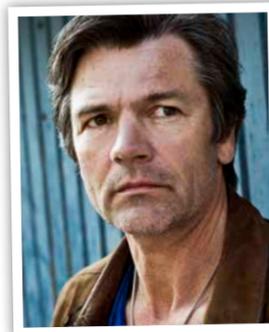
Ca. 950 Briefe von Alma Mahler und ca. 310 Briefentwürfe von Walter Gropius umfasst der Briefwechsel der Jahre 1910 bis 1964 aus dem Bauhaus-Archiv, Berlin. Im Residenz-Verlag ist im Oktober 2023 erstmals die gesamte Korrespondenz der Jahre 1910–1914 erschienen.

**Eine Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk
Wuppertal/Solingen/Remscheid.**

Weitere Informationen folgen.



Marina Matthias



Udo Thies